



## Krisenzahlung für Dachdecker in zwei Schritten

Dachdecker in Duisburg und Büroangestellte in entsprechenden Betrieben erhalten eine Inflationsausgleichsprämie von insgesamt 950 Euro. In diesem Jahr steht jedem Beschäftigten der erste Teil der Prämie zu – nämlich 475 Euro, und zwar ab sofort. Die zweite 475-Euro-Prämie wird spätestens mit dem Februar-Lohn fällig. Auch Auszubildende erhalten 166,25 Euro extra.

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit profitieren davon in Duisburg rund 380 Beschäftigte in Dachdeckerbetrieben. Die IG BAU rät dazu, den Chef am besten sofort anzusprechen, denn wer bis Mitte August die Prämie nicht einfordert, kann leerausgehen.

Nähere Auskünfte zur Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie erteilt die IG BAU telefonisch unter der Nummer 0203 2 98 87 -0 oder per E-Mail an die Adresse [duisburg@igbau.de](mailto:duisburg@igbau.de)

WAZ Duisburg

## Krisen-Euros für Dachdecker im Kreis

**KREIS WESEL (RP)** Wer auf dem Dach arbeitet, dem winkt jetzt eine „dickere Lohntüte“: Dachdecker im Kreis Wesel bekommen in diesem und im kommenden Jahr eine Inflationsausgleichsprämie von insgesamt 950 Euro. „Wichtig ist: Jeder Dachdecker und jede Büroangestellte – alle bekommen diese Sonderzahlung“, sagt Karina Pfau.

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit profitieren davon im Kreis Wesel rund 580 Beschäftigte in Dachdeckerbetrieben.

In diesem Jahr steht, so die IG Bau, jedem Beschäftigten der erste Teil der Prämie zu – nämlich 475 Euro und zwar ab sofort. Die zweite 475-Euro-Prämie werde spätestens mit dem Februar-Lohn im nächsten Jahr fäl-

lig. Auch Azubis profitierten: „166,25 Euro erhalten sie als Extra-Geld“, so die IG Bau.

Die Bau-Gewerkschaft habe die Inflationsausgleichsprämie durchgesetzt. Ziel war es, die Härte der Krise abzufedern. „Vor allem die Inflation reißt ein Loch in die Lohntüten. Das wird mit dieser ‚Krisen-Prämie‘ jetzt ein Stück weit gestopft“, sagt Pfau.

Wichtig sei, dass die Inflationsausgleichsprämie jetzt jeder Dachdeckerbetrieb im Kreis Wesel zahlen müsse. Die IG Bau habe sich nämlich auf Bundesebene für einen generellen Anspruch aller Branchenbeschäftigten auf die Prämie stark gemacht und erreicht, dass für die Sonderzahlung die sogenannte All-gemeinverbindlichkeit gilt. „Damit

müssen auch die Chefs, die sonst gern einen weiten Bogen um den fairen Tariflohn machen, die Inflationsausgleichsprämie zahlen“, erklärt Pfau.

Hier sei der IG Bau zusammen mit dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) als Arbeitgeberverband „durch die jetzt für alle Betriebe geltende ‚Kri-

sen-Prämie‘ ein Stück Lohntüten-Gerechtigkeit gelungen“, so Pfau. Die Bezirksvorsitzende der IG Bau Duisburg-Niederrhein drückt dabei aber auch aufs Tempo: „Nicht lange zögern und den Chef am besten sofort ansprechen. Sonst verfällt der Anspruch nämlich: Wer bis Mitte August die Prämie nicht einfordert, kann leer ausgehen.“

RP Wesel



## Sonderzahlung für alle Dachdecker im Kreis Kleve

**KREIS KLEVE (RP)** Gegen das „Lohntüten-Loch“ in der Krise: Wer auf dem Dach arbeitet, dem winkt jetzt zwei Jahre lang eine „dickere Lohntüte“: Dachdecker im Kreis Kleve bekommen in diesem und im kommenden Jahr eine Inflationsausgleichsprämie von insgesamt 950 Euro. „Wichtig ist: Jeder Dachdecker und jede Büroangestellte – alle bekommen diese Sonderzahlung“, sagt Karina Pfau. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit profitieren davon im Kreis Kleve rund 740 Beschäftigte in Dachdeckerbetrieben.

In diesem Jahr steht, so die IG BAU in einer Pressemitteilung, jedem Beschäftigten der erste Teil der Prämie zu – nämlich 475 Euro und zwar ab sofort. „Deshalb jetzt zügig beim Chef auf der Matte stehen und das Geld einfordern“, so der Tipp von Karina Pfau. Die zweite 475-Euro-Prämie werde spätestens mit dem Februar-Lohn im nächsten Jahr fällig. Auch Azubis profitierten: „166,25 Euro erhalten sie als Extra-Geld“, so die IG BAU Duisburg/Niederrhein. Die Bau-Gewerkschaft habe die Inflationsausgleichsprämie durchgesetzt. Ziel war es, die Härte der Krise abzufedern.

„Vor allem die Inflation reißt ein Loch in die Lohntüten. Das wird

mit dieser ‚Krisen-Prämie‘ jetzt ein Stück weit erst einmal gestopft“, sagt Pfau.

Wichtig sei, dass die Inflationsausgleichsprämie jetzt jeder Dachdeckerbetrieb im Kreis Kleve zahlen müsse. Die IG BAU habe sich nämlich auf Bundesebene für einen generellen Anspruch aller Branchen-Beschäftigten auf die Prämie stark gemacht und erreicht, dass für die Sonderzahlung die sogenannte Allgemeinverbindlichkeit gilt.

„Damit müssen auch die Chefs, die sonst gern einen weiten Bogen um den fairen Tariflohn machen, die Inflationsausgleichsprämie zahlen“, erklärt Pfau. Hier sei der IG BAU zusammen mit dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) als Arbeitgeberverband „durch die jetzt für alle Betriebe geltende ‚Krisen-Prämie‘ ein Stück Lohntüten-Gerechtigkeit gelungen“, so Pfau.

Die Bezirksvorsitzende der IG BAU Duisburg-Niederrhein drückt dabei aber auch aufs Tempo: „Nicht lange zögern und den Chef am besten sofort ansprechen. Sonst verfällt der Anspruch nämlich: Wer bis Mitte August die Prämie nicht einfordert, kann leer ausgehen“, lautet die Warnung von Karina Pfau an alle Arbeitnehmer.

RP Kleve